

terschiedlicher Gesellschaftsordnung zur Aufrechterhaltung des internationalen —► *Friedens* und der Sicherheit sowie zur Entwicklung der friedlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten gebildete universelle internationale Organisation. Die Initiatoren der UNO waren die führenden Mächte der —► *Antihitlerkoalition* — die UdSSR, die USA und Großbritannien. Die Charta der UNO wurde am 26. 6. 1945 in San Francisco (USA) unterzeichnet und trat am 24. 10. 1945 in Kraft, nachdem sie von der Mehrheit der Signatarstaaten — einschließlich der UdSSR, der USA, Großbritannien, Frankreich und China — ratifiziert worden war. Die Ausarbeitung der Charta erfolgte mit maßgeblicher Beteiligung der UdSSR. Die Annahme der Prinzipien der Charta war eines der wesentlichen Ergebnisse der mit dem zweiten Weltkrieg und dessen Folgen eingetretenen Veränderungen im —► *internationalen Kräfteverhältnis*. Die Grundideen und Prinzipien der Charta waren von Anbeginn Gegenstand des politischen Kampfes, der Klassenauseinsetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus. Das Charakteristische dieser Klassenauseinsetzung besteht im unermüdeten Kampf der Sowjetunion, der anderen sozialistischen Staaten und in zunehmendem Maße weiterer anti-imperialistischer Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas für die Achtung und Verwirklichung der Charta, gegen deren unablässige Verletzung durch imperialistische Staaten und rassistische Regimes sowie gegen Versuche, die Charta zu verändern oder im imperialistischen Sinne zu interpretieren. Der UNO gehören 157 Staaten als Mitglieder an (Ende 1982). Die DDR wurde am 18. 9. 1973 Mitglied der UNO. Neben den 51 ursprünglichen Mitgliedern steht die Mitgliedschaft in der UNO laut ihrer Charta »allen Staaten offen, die die in der vorliegenden

Charta enthaltenen Verpflichtungen übernehmen und nach dem Urteil der Organisation fähig und gewillt sind, diese Verpflichtungen zu erfüllen«. (Art. 4, Abs. 1) Zu den Zielen der UNO gehören die Erhaltung des Weltfriedens, die Regelung von Streitfällen mit friedlichen Mitteln, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen allen Nationen auf der Grundlage der Gleichberechtigung, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit bei der Lösung aller internationalen Probleme. Diesen Zielen entsprechen die in der UNO-Charta festgelegten Grundsätze. Die Wirksamkeit der UNO bei der Verwirklichung der genannten Ziele hängt entscheidend von dem politischen Kräfteverhältnis in der Welt überhaupt und in der UNO ab sowie von der Bereitschaft der Mitgliedstaaten, diese Ziele zu verwirklichen. Die politische Wirksamkeit der UNO war gering oder überhaupt nicht gegeben, solange die führenden imperialistischen Staaten während der Zeit des —► *kalten Krieges* die UNO zur Durchsetzung ihrer imperialistischen, antisowjetischen Politik mißbrauchten und das damals bestehende Kräfteverhältnis zu immer wiederkehrenden offenen Verletzungen der UNO-Charta ausnutzten. Ihre Wirksamkeit nahm jedoch in dem Maße zu, wie sich das Kräfteverhältnis in der Welt zugunsten der antiimperialistischen und demokratischen Staaten veränderte und auch in der UNO sichtbar wurde.

Hauptorgane der UNO sind: die Vollversammlung, der Sicherheitsrat, der Wirtschafts- und Sozialrat, der Treuhandschaftsrat, der Internationale Gerichtshof und das Sekretariat. Die *Vollversammlung*, der alle Mitgliedstaaten der UNO gleichberechtigt angehören, tritt regelmäßig in Jahrestagungen und — wenn erforderlich — in Sondertagungen zusammen. Sie befaßt sich entsprechend den Festlegungen in der